

Die ökonomische Strategie der 80er Jahre – Maßstab für das Jahr 2000

Diplomingenieur Claus Merten
Direktor Technik INTERFLUG, Betrieb Agrarflug

Grundfonds maximal nutzen – komplexe Prüfung des Nachfolgetyps entschlossen

Um die der Volkswirtschaft für die 80er Jahre gestellten Aufgaben zu lösen, gilt es, "... die vorhandenen Grundfonds besser auszunutzen, die Investitionen noch effektiver wirksam zu machen" sowie "den Produktionsverbrauch und die Kosten entschieden zu senken."

Der Betrieb Agrarflug stellte sich beim Einsatz und bei der Nutzung seiner Grundfonds, insbesondere der Luftfahrzeuge, konsequent dieser Forderung. Dabei wurden nicht nur entscheidende Voraussetzungen für die Realisierung der volkswirtschaftlichen Leistungsanforderungen an den Agrarflug in den 80er Jahren geschaffen. Die erreichten Resultate bilden eine solide Grundlage für die effektive und stabile Lösung der Aufgaben, die bis ins Jahr 2000 reichen.

Hauptrichtungen sind

- die höhere Ausnutzung der Grundfonds unter Beachtung der gegenwärtigen und künftigen Erfordernisse in der sozialistischen Landwirtschaft.
Zielstellung: Senkung der technisch bedingten Standtage, insbesondere in den Monaten des maximalen Leistungsbedarfs der Landwirtschaft;
- Senkung des Produktionsverbrauchs durch Reduzierung des Aufwandes für die Instandhaltung der Grundfonds.
Zielstellung: Verringerung des Instandhaltungsaufwandes sowie des Materialverbrauchs bei der Instandhaltung;
- Erhöhung der Effektivität der Grundfondsreproduktion durch Verlängerung der Lebensdauer der Luftfahrzeuge und der wertintensivsten Aggregate sowie der Zeiträume zwischen den Generalreparaturen.
Zielstellung: Minimierung der Investitionen für den Import neuer Luftfahrzeuge und Aggregate sowie für die Durchführung von Generalreparaturen im Ausland;
- effektiver Einsatz der Investitionsmittel für die Reproduktion der Grundfonds durch wissenschaftlich-technisch begründete Auswahl von Luftfahrzeugen, die den Einsatzerfordernissen optimal entsprechen.

Seit Beginn des Einsatzes der Z-37 z. B. wurde der technische Zustand der Luftfahrzeuge und ihrer Aggregate durch eine umfassende ingenieurtechnische und technologische Arbeit gezielt analysiert. Dabei wurden die technischen Reserven des Instandhaltungssystems aufgedeckt und den Einsatzerfordernissen noch besser angepaßt. Die Standtage konnten generell, aber besonders in den Einsatzspitzen reduziert und der Materialaufwand konnte trotz steigender Importpreise in Grenzen gehalten werden.

Das 1983 erreichte Instandhaltungssystem stellt einen international bisher nicht erreichten Stand dar. Die für 1984/85 vorgesehene Zielstellung wird die Reserven der Luftfahrzeuge voll ausnutzen.

Neben dem einsatzorientierten Instandhaltungssystem konnte im Ergebnis von wissenschaftlich-technischen und technisch-technologischen Maßnahmen die Lebensdauer der Z-37, ausgehend von 5 000 Fh (mit Generalreparatur nach jeweils 1 000) über die Etappen 2 500 Fh (Rücksetzung der Lebensdauer durch Wegfall der Generalreparatur), 5 600 Fh, 6 500 Fh bis auf die technische Maximalgrenze von 7 300 Fh verlängert werden. Das heißt, es wurden

146% der vom Hersteller ursprünglich zugelassenen Lebensdauer erreicht. Das ist gleichbedeutend mit einer um fünf Jahre längeren Nutzungsdauer, ohne das technische oder fliegerische Sicherheitsniveau zu reduzieren.

Von besonderer Bedeutung ist, daß mit der Verlängerung der Lebensdauer der Flugzeuge analog auch die der wertintensivsten Aggregate (Luftschauben, Triebwerke usw.) einherging. Dadurch konnten auch dafür zusätzliche Investitionen vermieden werden.

Die ingenieurtechnischen Maßnahmen zur höheren Grundfondsausnutzung, Senkung des Produktionsverbrauchs und effektiveren Grundfondsreproduktion beschränken sich nicht nur auf die Z-37. Gegenwärtig nehmen die Arbeiten zur Erhöhung der Effektivität des neuen Luftfahrzeuges PZL-106 A bereits einen

wachsenden Umfang an. Dabei es, die mit der Z-37 gesammelten Erfahrungen unter Beachtung der spezifischen Besonderheiten der 106 A weitgehend zu nutzen, entscheidender Durchbruch k 1983 erreicht werden und ist gute Basis für weitere Rationalisierungsmaßnahmen.

Wenn es auch gelang, die Lebensdauer der Z-37 maximal zu verlängern, so ist es doch erforderlich, die Typ im Zeitraum 1985 – 90 herauszusondern.

Von entscheidender Bedeutung deshalb die rechtzeitige, komplexe und kompromißlose Auswahl, Einsatzvorbereitung des Nachfolgetyps, der in seinen Leistungs- und Qualitätsparametern das qualitative Niveau des Betriebes Agrarflug das Jahr 2000 hinaus bestimmt wird.

Aufgabe der Techniker und Ingenieure war es und wird es künftig in weit stärkerem Maße sein, vorgegebene Parameter auf ihre Bewährung in der Praxis zu testen und betriebspezifischen Bedingungen anzupassen. Nur dann wird es gelingen, maximale Ergebnisse zu erreichen und die vom X. Parteitag der SED gestellten Aufgaben zu erfüllen.

Die höhere Ausnutzung der Grundfonds im Sinne der sozialistischen Landwirtschaft sowie die Maßnahmen zur Senkung des Produktionsverbrauchs wurden gemeinsam in Form eines einsatzorientierten Instandhaltungssystems vorbereitet, realisiert und schrittweise in die Praxis übergeführt.

